

Inhaltsverzeichnis

Klaren Mondschein trinken 3

<<< vorherige Sage | **Deutsche Märchen und Sagen** | nächste Sage >>>

Klaren Mondschein trinken

Zu Kortryk lebte vor längerer Zeit ein gar kühner und wackerer Mann, den man aber nicht anders in der Stadt nannte als Herrn Klare Mane (klarer Mond). Diesen Beinamen hatte er von folgendem Vorfall erhalten. Er schlief in einer Nacht auf seinem Söller, als er plötzlich ein sonderbares Geräusch und eine Menge der verschiedenartigsten Frauenstimmen über sich hörte. Da das Dach mehrere gläserne Pfannen hatte, trat er zu einer derselben und sah zu seiner großen Verwunderung eine zahlreiche Gesellschaft von Frauen darauf sitzen, welche tranken und dazu sangen:

Wir trinken allhier den süßen Wein,
Burgunderwein,
Champagnerwein,
wir trinken den klaren Mondenschein.

»Ei«, dachte sich der Mann, »was hat das Volk auf meinem Dach zu tun?« Er hob eine von den Glaspfannen und rief heraus: »Wartet nur ein Weilchen noch, ihr Pack. Ich will euch dann schon lehren, mich im Schlaf zu stören.« Mit den Worten eilte er zurück und in eine Ecke des Söllers, wo ein dicker Knüppel stand. Als er aber mit demselben wieder zu der Glaspfanne kam, war alles verschwunden.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Deutsche Märchen und Sagen, Leipzig, F. A. Brockhaus, 1845*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [deutschemaerchenundsagen](#), v0

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:deutschemaerchenundsagen154>

Last update: **2025/01/30 17:47**

